



Info

4/11

Gott, sei mir Sünder gnädig!

Lukas 18, 13

Evangelisations
Hauptsache Jesus
www.evangelisation.biz
Team

Immer vergeben?

Jesus sprach: „...Wenn dein Bruder sündigt, so halte es ihm vor; und wenn es ihn reut, vergib ihm.“ Lk 17,3

Ab und zu bin ich baff. Da wird eine Frau, die vom Ehemann verprügelt wurde und um ihr Leben fürchten musste, Christ und bekommt daraufhin von anderen Christen gleich vorgeschrieben: „Jetzt musst du aber vergeben!“ Ihr Ex-Mann hatte aber seine gewalttätigen Ausfälle weder bereut noch um Vergebung gebeten. Andere erleben schwerstes Leid. Wenn etwa das eigene Kind ermordet wurde. Mich wundert, wenn die Eltern vor laufenden Kameras sagen, dass sie dem Mörder ihres Kindes vergeben haben. Es gab aber kein Gespräch mit dem Mörder und Reue war bei ihm auch nicht zu finden. Jesus meint: Die Voraussetzung für Vergebung ist, dass der Schuldige seine Schuld bereut und bekennt. Das zeigt Jesus zudem in der Geschichte vom verlorenen Sohn (Lk 15,21) und im Gleichnis vom Schalksknecht (Mt 18,21-35). Jesus hat auch nicht, als er oben am Kreuz hing den Soldaten unterm Kreuz vergeben. Er hat zu Gott für seine Feinde gebetet „Vater vergib ihnen...“. Eine andere Sache ist, ob ein Christ verggebungsbereit ist – auch wenn der Täter keine Reue zeigt. Bis zur Verggebungsbereitschaft ist es zum Beispiel für Vergewaltigte und Eltern, denen das Kind ermordet wurde ein langer und steiniger Weg. Wer aber dort ankommt und diese schwere Last unters Kreuz bringt, muss nicht verbittern – auch wenn Vergebung vielleicht nie zustande kommt. Und so ein Menschenkind kann dann getrost beten „...wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“ – auch dann, wenn der Sünder nicht bereut und Vergebung nicht stattgefunden hat.



Lutz Scheufler

Dankeschön! Noch nie gab es so viele zustimmende Reaktionen auf einen Beitrag in der Rubrik ANGEDACHT wie auf meinen Brief an den Apostel Paulus (INFO 3/2011). Manche fragten, ob es stimme, dass ich wegen dieser Veröffentlichung aus der Kirche ausgeschlossen würde. Das stimmt nicht. Ich bekam nur mitgeteilt, dass ich mit arbeitsrechtlichen Konsequenzen rechnen müsse. Nachdem ich dem Landesbischof meine Sicht über Judenmission und Römer 9-11 schriftlich mitgeteilt hatte, erklärte der Landesjugendpfarrer urplötzlich die Angelegenheit für erledigt. Mein

2. Brief an den Apostel Paulus ist auf unserer Homepage unter AKTUELL zu finden. Nun möchte ich mich ausdrücklich bei allen bedanken, die mir am Telefon, per Email und in Briefen ihre Gebete und Unterstützung zugesichert haben.

Mit herzlichen Grüßen und Gott befohlen Lutz Scheufler

Unter Pietismus verstehe ich hier die Überzeugung, dass es ein Christentum nur gibt auf Grund einer „Bekehrung“, das heißt, einer Kehrtwendung, durch die ich aufhöre, mich selbst zu führen und mich durch eine totale Übergabe meiner ganzen Existenz unter die Führung Jesu Christi stelle. Wenn die Bekehrung der einzige Weg ist, auf dem ein Mensch seines ewigen Heils gewiss werden kann, so kann eine Theologie nur einen Sinn haben, wenn sie den Zweck erfüllt, Menschen zu dieser Entscheidung zu führen. Von diesem Standpunkt aus betrachte ich nun jedes theologische System mit der Frage: Ist diese Theologie gemeindebildend, hat sie also eine missionarische und evangelistische Bedeutung?

Karl Heim (1874-1958) Prof. für systematische Theologie an der Universität Tübingen. Aus: Ich gedenke der vorigen Zeiten

Zeltmeister wurde in Dienst eingeführt

Am 2. September wurde Jens Ulbricht offiziell in den Dienst als Zeltmeister beim Evangelisationsteam eingeführt.

In der vollbesetzten Kirche in Frankenu predigte Yassir Eric. Als Moslem wuchs er im Sudan auf. Später musste er fliehen, weil er Christ wurde. Sein Vater hielt daraufhin eine symbolische Beer-digung ab und erklärte seinen Sohn für tot. Yassir Eric: „Als ich das erste mal das Vaterunser beten durfte, musste ich weinen. Im Islam kann man sich Gott nicht als Vater vorstellen...“

Dieser liebende Gott muss den Menschen auch in Deutschland bekannt gemacht werden. Deshalb kümmert sich Jens Ulbricht ehrenamtlich um unser Evangelisationszelt. Hauptberuflich ist er geschäftsführender Vorstand und wissenschaftlicher Mitarbeiter einer Forschungseinrichtung der Technischen Universität



Yassir Eric

Jens Ulbricht



M. Kaufmann, J. Ulbricht, L. Scheufler (v.l.)



Chemnitz. Bereits im Jahre 2001 träumte er davon als Zeltmeister in der Mission tätig zu werden. Im Frühjahr 2011 ging der Traum von Jens Ulbricht (*1977) in Erfüllung. Seitdem arbeitet der dreifache Familienvater ehrenamtlich beim Evangelisationsonsteam als Zeltmeister und technischer Leiter. Der engagierte Christ hat in der Vergangenheit bereits an vielen Stellen Verantwortung übernommen: Leiter einer kirchlichen Jugendgruppe, Vorsitzender der Bezirksjugendkammer Rochlitz, Mitinitiator und Mitarbeiter beim Projekt www.Bauwagenteam.de – um nur einige zu nennen.

DAS ZELT wird fit gemacht!

Unser Evangelisationszelt ist in Sachsen angekommen, wurde an seinem Standort in Herrenhaide aufgebaut und wird zur Zeit von unserem Zeltmeister Jens Ulbricht und weiteren engagierten Christen für den Einsatz 2012 fit gemacht.

Terminanfragen für eine Zeltevangelisation richten Sie bitte an Sabine Scheufler, Tel.: 037608-23174, E-Mail: info@sdg-verlag.de



Bestätigung

Während eines Treffens mit dem Zeltmeister Jens Ulbricht und den Beratern der Evangelikalen Stiftung habe ich betont, dass für den Erhalt des Zeltes keine Gelder genommen werden dürfen, die für unsere Evangelisten gespendet wurden. Für die ersten Instandsetzungsarbeiten wurden daraufhin 5.000 EUR aus dem Fonds „Allgemeine Spenden“ dem Zeltmeister zuge-

sagt. Ich staunte nicht schlecht, als bereits eine Woche später eine zweckgebundene Einzelspende aus Norddeutschland von genau 5.000 EUR für DAS ZELT einging. Das war eine schöne Bestätigung. Danke!

Lutz Scheufler

Zelt-Marathon

Zelten im Sommer, das passt, auch bei Starkregen und Gewitter: das bewies die Landeskirchliche Gemeinschaft in Werdau, einem kleinen Städtchen in der Nähe von Zwickau. Fast vier Wochen lang lud die Gemeinde ein ins Zelt zu Vorträgen rund um den Glauben. Jeden Abend kamen zwischen 200 und 440 Besucher. Eine Marathonvortragsreihe; gestemmt wurde das Projekt hauptsächlich von Ehrenamtlichen.

Mehrere Referenten waren eingeladen. Vom Evangelisationsonsteam Sachsen predigten Andreas Riedel, Michael Kaufmann, Frank Döhler und Lutz Scheufler. Andreas Riedel erläuterte in einem Radio-Interview die Zielrichtung der Evangelisation: „Das Kreuz ist das Siegeszeichen Gottes in dieser Welt und die Rettung für das ewige Leben.“ Regina König von ERF-Radio betonte in ihrem Beitrag: „An jedem Abend sind Menschen hier, die noch nie einen Fuß in eine Kirche gesetzt haben, die aber auch Fragen, vielleicht auch tiefsitzende Lebensprobleme mitbringen.“

...nicht von Brot allein

Lothar Zierold ist Bäcker und alle zwei Jahre Mitveranstalter einer mehrwöchigen Zeltevangelisation auf dem Rummelplatz der sächsischen Kleinstadt Werdau bei Zwickau. „Denn der Mensch lebt nicht vom Brot allein“, meint der 67-jährige. Drei Wochen lang lädt ein Team um den Evangelisten Lutz Scheufler jeden Tag Menschen dazu ein, ihr Leben Jesus anzuvertrauen. Drei Wochen? Ist das nicht zu lang? „Nein. Manchmal dauert es einfach etwas länger, bis es auch der Letzte im Ort begriffen hat“, sagt Lothar Zierold. Der Bäckermeister – der 75 Angestellte in 12 Fili-



Zierolds aus Werdau

alen beschäftigt – ist im Ehrenamt Leiter der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Werdau. 2002 übernimmt er die Leitung der Landeskirchlichen Gemeinschaft mit heute 53 Mitgliedern. Etwa zur gleichen Zeit entsteht die Idee, in Werdau eine Zeltevangelisation durchzuführen.

BÜRGERMEISTER PRO EVANGELISATION

„Wir wollten möglichst viele Menschen mit der guten Botschaft von Jesus Christus erreichen“, erzählt Zierold. Die Aktion 2005 wird ein voller Erfolg. Eine Woche lang ist das 400 Zuhörer fassende Zelt fast jeden Abend bis auf den letzten Platz gefüllt. Aber nicht nur das Interesse ist groß. Auch die Stadt kommt den Veranstaltern entgegen, stellt ihnen etwa den Rummelplatz kostenlos zur Verfügung – und das, obwohl der Oberbürgermeister der Partei „Die Linke“ angehört. Schnell steht fest: Es wird eine Wiederholung geben. Seitdem findet die Zeltevangelisation alle zwei Jahre statt und ist inzwischen eine feste Größe in dem 17.000-Einwohner-Städtchen.

SOHN STIRBT AN HIRNTUMOR

2010 dann ein furchtbarer Schock für Zierold: Bei seinem 38-jährigen Sohn Thomas – selbst Vater von vier Kindern – wird ein Hirntumor festgestellt. Immer wieder ist ihm in der Backstube schwindelig geworden, dann sind epileptische Anfälle hinzugekommen. Zunächst machen die Ärzte der Familie Hoffnung, dass eine Operation den jungen Mann retten kann. Doch dann geht alles ganz schnell: der junge Familienvater, der die Bäckerei des Vaters übernehmen wollte, stirbt innerhalb weniger Wochen. Lothar Zierold fällt es immer noch schwer, davon zu sprechen. „Ohne meinen Glauben hätte ich diesen Verlust wohl nicht verkraftet“, sagt er.

EINE INVESTITION IN DIE EWIGKEIT

Das ist auch der Grund, weshalb er sich trotz Trauer weiterhin für die Zeltevangelisation in Werdau engagiert: „Was wir hier machen, ist eine Investition in die Zukunft vieler Menschen – und in die Ewigkeit. Das will ich mir nicht nehmen lassen.“ Deshalb soll es auch 2013 wieder eine Evangelisation geben. Dann steht das Zelt vier Wochen lang ...

© idea, Matthias Pankau

Bahnhofstage im Zelt

Jahnsbacher Christen forderten im August ihre Mitbürger dazu auf, in den Zug des Lebens einzusteigen. Gleich neben dem ehemaligen Bahnhof stand das Evangelisationszelt in dem vom Ehevortrag bis zum Gospelkonzert ein bunter „Fahrplan“ angeboten wurde. Der Steuerberater Reinhard Nafziger sprach zum Thema „Ohne Kohle kein Dampf“ (Geld - oder was uns treibt) und fragte



Dr. Christa-Maria Steinberg



Reinhard Nafziger



Lutz Scheufler

seine Zuhörer „Was wollen Sie und wo wollen Sie in fünf Jahren sein?“. Dr. Christa-Maria Steinberg hatte beim Thema „Wenn es nicht mehr rund läuft - Burn out“ aufmerksame Gäste im Zelt. Die letzten vier Abende gehörten der klassischen Evangelisation mit Themen wie „Bitte einsteigen“, „Schnellzug oder Bummelzug“, „Störung auf der Strecke“ und „Endstation?“.

Lebensversicherung bei Dr. Steinberg

Eine Versicherungsmaklerin kommt seit kurzem in die Sprechstunde. Sie arbeitet verletzende Kindheitserfahrungen auf, die ihre Entscheidungen und Beziehungen jetzt immer noch stören wollen. Beim „Anschauen“ der alten Wunden hilft Jesus ihr und macht sie heil. Als ihr Freund sie neulich fragte, was sie bei mir in Limbach gemacht habe, sagte sie: „Ich habe an meiner Lebensversicherung gebastelt!“ Die neue Liebe zu Jesus und die Befreiung von unbewussten schädlichen Antrieben – wenn das keine gute Lebensversicherung ist!

Dr. Christa-Maria Steinberg

Studienassistent für TheoKreis

Der TheoKreis Leipzig bekommt einen neuen Leiter

WECHSEL Eine bibeltreue Initiative von Theologiestudenten der Universität Leipzig bekommt einen neuen Leiter: David Keller.

Er absolvierte im Juli sein Erstes Theologisches Examen. Zu seinen Aufgaben als Studienassistent gehört neben Studienberatung und Lektürekursen vor allem die seelsorgerliche Arbeit unter den Studierenden. Die Einführung findet am 1. November in der Kapelle des Missionshauses Leipzig statt. Sein Vorgänger, Andreas Ohle, wurde bereits Mitte Juli verabschiedet. Er hatte

das Amt seit April 2010 inne und beginnt im September sein Vikariat in der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands. Der TheoKreis Leipzig will nach eigenen Angaben zur bibeltreuen Klärung geistiger und geistlicher Grundfragen des theologischen Denkens und Glaubens beitragen.

www.theokreis.de



Andreas Ohle (links) und David Keller

Leipzig – David Keller ist der neue Studienassistent beim Theokreis Leipzig. Vor einigen Jahren absolvierte er im Rahmen seines Theologiestudiums ein Praktikum beim Evangelisationsteam. Infos gibt es unter www.theokreis.de. Wir wünschen David Keller Gottes reichen Segen für seine wichtige Aufgabe

Das Evangelisationsteam Sachsen

Blutdruck bleibt unten

Die 45-jährige Krankenschwester „bearbeitet“ in einer Arztpraxis jeden Tag mehr als hundert Patienten. Sie kommt zu mir, weil ihr erhöhter Blutdruck seit 5 Jahren medikamentös behandelt wird – ohne Erfolg. Auch eine Herz-Kreislauf-Kur brachte keine Besserung. „Es ist psychisch“, anscheinend. Am Ende der ersten Stunde kommen wir auf ihr Verhältnis zu Jesus zu sprechen. Sie wünscht sich so sehr Stille und Gelassenheit und dass sie lernt, Sorgen und Sachen abzugeben. Zu Anfang der zweiten Stunde erzählt sie: „Mir ist sehr nachgegangen, was wir besprochen haben. Ich habe verstanden, dass das Bibellesen und das Beten mehr ist, als eine Verschönerung des Tages. Ich lese jetzt gern in der Bibel und habe mir „Zeit mit Gott“ (Bibellesehilfe der Aidlinger Schwestern) für das nächste Quartal bestellt. Wenn ich zu Bett gehe, fällt es mir nicht mehr schwer, meinen Roman liegen zu lassen und Stille Zeit zu machen. Seitdem merke ich, wie Jesus da ist und sich kümmert. Ich bin nicht mehr so leicht aufgeregt, der Blutdruck bleibt unten.“

Dr. Christa-Maria Steinberg

Erfolgreiche Premiere

Rund 1000 Christen aus der Region haben gestern am erstmals gefeierten Open-air-Gottesdienst am Röthelstein bei Beerheide teilgenommen. Die Veranstaltung auf der Naturbühne, die sonst nur beim alljährlichen Pfingstsingen bespielt wird, war von Mitgliedern aus acht christlichen Gemeinden der Stadt Auerbach und der Nachbarorte vorbereitet worden... „Die Pfingstbotschaft gilt immer“, meinte Evangelist Lutz Scheufler, der in seiner Predigt an den Anfang des Christentums erinnerte. „Ein solches Echo, schon bei der Vorbereitung, hatten wir nicht erwartet“, sagte der Gemeindepädagoge Heiko Ullmann.

STIMMEN: Uta Rammler, Rebesgrün: „Das war eine Superpredigt. Die Veranstaltung war bestens organisiert“.

Thomas und Dorit Leheis, Auerbach: „Wir haben erstmals einen Open-air-Gottesdienst erlebt. Er hat uns gefallen. Wir kommen wieder“.

© Freie Presse

Vom Glauben erzählen

Unter dem Motto „Gott ERlebt“ steht ab Montag eine Evangelisationswoche in Dornreichenbach. Als Referent für sechs Abende

Wenn der Evangelist plötzlich erkrankt

EVANGELISATION Liedermacher Swoboda sprang für Pfarrer ein

Was macht eine christliche Gemeinde, wenn sie eine öffentliche Veranstaltungsreihe organisiert hat, aber der Hauptredner nach der Auftaktveranstaltung ernsthaft erkrankt? Vor diese Herausforderung sah sich die Christliche Versammlung – eine etwa 50 erwachsene Mitglieder zählende unabhängige Brüdergemeinde – im mittelhessischen Haiger-Oberroßbach gestellt. Sie hatte den sächsischen Pfarrer **Theo Lehmann** (Chemnitz) zu einer Evangelisation vom 15. bis 20. August eingeladen. Zum Auftakt gab es einen gut besuchten Männer-Grillabend. Doch am nächsten Tag klagte der 76-jährige Lehmann überraschend unter starken Schmerzen in Armen und Beinen. Er musste ins Krankenhaus nach Dillenburg eingeliefert werden, wo er weiter behandelt wird. Inzwischen geht es ihm wieder bes-



Theo Lehmann (l.) und Jörg Swoboda

ser. In dieser Situation sprang sein langjähriger Weggefährte, der Liedermacher und Baptistenpastor **Jörg Swoboda** (Buckow bei Berlin), ein. Er sollte eigentlich an den Abenden für den musikalischen Rahmen sorgen. Doch nun übernahm er kurz entschlossen an den übrigen Tagen auch die Verkündigung. Wie er gegenüber idea sagte, hätten bis zu 70 Personen die Veranstaltung besucht.

gewonnen wurde Lutz Scheufler, Autor, Songschreiber, Sänger, Gitarrist und Jugendevangelist der Landeskirche Sachsen. „Unser Ziel ist es, gerade hier vom Glauben zu erzählen, wo viele ohne christliche Prägung aufgewachsen sind“, umreißt Elke Oldenburg aus dem Vorbereitungsteam das Anliegen der Veranstaltung. Die 47-jährige, die an der Brandiser Mittelschule Religion und Musik unterrichtet, weiß wovon sie spricht: Sie selbst hat erst im Laufe der Jahre zum Glauben gefunden. „Viele trauen sich einfach nicht, diese Schwelle zu überschreiten. Sie haben sich gesagt, nie wieder Partei- und Kirche gleich gar nicht. Damit verbauen sie sich die Bereicherung, die persönlicher Glaube unabhängig von der Institution Kirche bringen kann“, ist die Dornreichenbacherin überzeugt. Scheufler kenne diesen Zwiespalt und spreche seine Zuhörer in klarer, direkter Sprache an...

© Leipziger Volkszeitung

Seminar für Evangelisation

Nach einem Burn out war ich fast ein halbes Jahr zu Hause, doch ich wusste, dass Gott neue Pläne für mich hat. Völlig unerwartet bekam ich einen Anruf von Carmen Schirmmacher (Stiftung Marburger Medien), dass tags darauf in Chemnitz ein Evangelisations-Seminar beginne. Ich hatte Carmen im Jahr vorher zur Evangelisation in Bockau kennen gelernt. Nun lud sie mich zum Seminar ein. Ich hatte keine Ahnung, was ich dort sollte. Mein Mann sagte zu mir: „Du hast jetzt ein halbes Jahr gebetet, dass Gott Dich doch gebrauchen möge und das ist die Antwort.“ Gleich zu Beginn des Seminars wusste ich, das ich hier richtig bin. Das war genau das was ich wollte und was auch die Bibel uns lehrt: „Geht raus und verkündet das Evangelium“. Die einzelnen Module waren höchst lehrreich. Michael Kaufmann, Lutz Scheufler, Dr. Theo Lehmann, Rainer Dick und Dr. Christa-Maria

Steinberg gaben uns ihr Wissen sehr aufschlussreich weiter. Besonders die Lehrevangelisation in Rittersgrün war für uns alle sehr segensreich. Es war viel Zeit für Bibelarbeit, gemeinsame Gebete und die praktische Umsetzung des Gelernten. Menschen haben zu Gott gefunden.

Gabriele Fürtsch, Bockau

UNGLAUBLICH

Mit dieser Überschrift warb das diesjährige MissioCamp um junge Leute ab 14 Jahren. Seit 1999 gibt es dieses Sommercamp in der Strobelmühle Pockau mit einer klaren missionarischen Ausrichtung. Seminare an den Vormittagen, Workshops nachmittags münden in den „Ev Event“ am Abend. In diesem Jahr



Döhler & Campchor

war Heiko Wätzig, Pfarrer in Carlsfeld, als Evangelist zu Gast. Für ihn definitiv etwas Neues, Ungewohntes. Er musste nicht nur einen Draht zu den jungen Leuten finden, sondern auch jeden Abend Themen auswählen, welche in die Lebenswelt der Teenager sprechen. Es fiel ihm Einiges ein. Nach den Abenden gab es reichlich Gespräche, genauer gesagt über das ganze Camp hinweg. Dabei stand er nicht allein auf der Bühne. Döhler & Scheufler + Band bauten mit passenden Liedern eine Brücke zur Verkündigung hin. Junge Moderatoren, ehrenamtliche Mitarbeiter des Camps brachten die nötige Lockerheit und Offenheit mit ihrer ungezwungenen Art in den Saal. So fanden fast jeden Abend Jugendliche zum Kreuz. Dorthin, wo sie ein entschiedenes Leben mit Jesus Christus beginnen wollten. Dafür sind wir Gott sehr dankbar. Auch, dass wir dieses Camp nun bereits seit 12 Jahren haben dürfen. In diesem Jahr konnten gar nicht alle Interessenten daran teilnehmen. Zwei Monate vor Beginn war das MissioCamp Erzgebirge restlos ausgebucht. Bereits kurze Zeit nach dem Camp ist vor dem Sommer 2012. Wir werden auswerten und überlegen, was wir für 2012 alles in Angriff nehmen wollen. Über allem steht die Dankbarkeit unserem Gott gegenüber, der Unglaubliches getan hat – junge Leute in seine Nachfolge gerufen. Dafür lohnt sich aller Einsatz.



Heiko Wätzig



Michael Rausch,
Bezirksjugendwart

Michael Rausch

4 SEMINARE + EANGELISATIONSWOCH

CHEMNITZ, jeweils von 9 - 16 Uhr

14.01.2012 – Seminar I – Warum Evangelisation?

- Biblische Begründung und Zielgruppen der Evangelisation
Lutz Scheufler, Evangelist
- Die Evangelisationsveranstaltung, Vorbereitung und Arbeitskreise,
Dr. Theo Lehmann, Pfarrer & Evangelist
- Nacharbeit, Musik bei Evangelisation
Michael Kaufmann, Mitarbeiter für Jugendevangelisation

28.01.2012 – Seminar II – Persönliche Evangelisation

- Persönlicher Lebensstil, Seelsorge, *Rainer Dick*
Seelsorge und psychische Krankheiten
Dr. Christa-Maria Steinberg
- Verständlich vom Glauben reden, Beichte – Warum? Wann? Wie?,
Ablauf eines Seelsorgegesprächs
Michael Kaufmann, Mitarbeiter für Jugendevangelisation

25.02.2012 – Seminar III – Vorbereitung biblischer Texte

- Knigge für Evangelisten, *Christian Kaufmann, Pfarrer*
- Die evangelistische Verkündigung, Ruf zur Entscheidung
Themenwahl, *Dr. Theo Lehmann, Pfarrer und Evangelist*
- Hausarbeit: eigene evangelistische Predigt erarbeiten
(für Teilnehmer vom Seminar IV)

31.03.2012 – Seminar IV – Verkündigung praktisch:

- Vorstellung und Auswertung der vorbereiteten Predigten durch
die Teilnehmer des Seminars
Dr. Theo Lehmann, Pfarrer und Evangelist

07. – 12.05.2012 – Evangelisationswoche

- Die vorbereitete Predigt wird bei einer Evangelisationswoche gehalten und mit einem Mentor ausgewertet. Hier sind nur Teilnehmer der Seminare III & IV zugelassen. Das Leitungsteam wählt die Prediger für die Evangelisationswoche aus.
Mentoren: Dr. Theo Lehmann und Michael Kaufmann

Anmeldung/Informationen:

Michael Kaufmann · Tellerhäuser
Am Grenzhang 14 A · D-08359 Breitenbrunn
Tel.: 037348-23324
E-Mail: kaufmann4x@t-online.de

**Evangelisations
Team**
Hauptsache Jesus
www.evangelisation.biz

Väterliche Umarmung

Wenn der Mensch am Anfang seines Lebens nicht genug geliebt wird, hat das traurige Folgen für sein ganzes Leben. Kinder wollen gestillt, umarmt, getragen und getröstet werden, genau so, wie sie essen, trinken und gewickelt werden wollen. Ich staune immer wieder darüber, wie groß noch bei Erwachsenen die Sehnsucht danach ist, liebevoll mütterlich oder väterlich in den Arm genommen zu werden, wenn sie als Kleinkinder nicht genug davon bekommen haben. Manche Patientinnen drücken mich zur Begrüßung und beim Abschied lange und fest und wollen nicht loslassen. Vielleicht ist das die eigentliche Therapie? Eine von ihnen erzählte mir, sie sei im Kindergarten einmal auf ihr Knie gefallen und habe geblutet. Da habe sie die Erzieherin auf den Schoß genommen! Das kannte das Kind gar nicht. Vor lauter Wohlgefühl - sie habe sich nur an die Erzieherin gedrückt und dies genossen, war der Schmerz unwichtig. Gibt es das, dachte ich, dass eine Mutter ihr Kind niemals auf den Schoß nimmt?

Auch junge Männer sehnen sich sehr nach „väterlicher“ Umarmung, wenn der Vater sie als kleine Jungens nicht fest in den Arm genommen hat. Sie schauen auf zum Fußballtrainer, zum Jugendpfarrer, zum Großvater und wünschen sich, von ihm beachtet, gelobt und einmal umarmt zu werden. Ein Heranwachsender erzählte, wie bei einer Rüstzeit einer der Jugendlichen herumgegangen sei: „Wer will umarmt werden? Hier kostenlos, komm her!“ Sehr lustig, aber voll tiefer Wahrheit. Das ist ein ganz anderes Sehnen als dass, bei der Begrüßung „beim Kopf genommen“ zu werden oder nach verliebten Umarmungen. Das ist das tiefe Herzensbedürfnis, einen Vater (in diesem Falle einen älteren Seelsorger oder Freund) zu haben, der sein Vertrauen zeigt, in dem er den jungen Mann fest drückt. Das wünschen sich Jungens, aber sie sagen es nicht. Dass Gott sie liebt, wissen sie, aber manchmal möchten sie es spüren, so wie unsere Söhne beim Nach-Hause-Kommen die Vaterliebe erleben, wenn sie umarmt werden. Eine väterliche Umarmung nimmt die Angst und macht Mut!

Dr. Christa-Maria Steinberg

Musikschule platzt aus allen Nähten

Die Musikschule Goldenes Lamm, die im Sommer 2009 als evangelistisches Projekt in Dresden an den Start ging, wächst prächtig. Inzwischen unterrichten 14 Lehrkräfte ca. 100 Schüler. Die Raumkapazitäten sind damit nahezu ausgeschöpft. Aus diesem Grund wird der Bau eigener Räumlichkeit notwendig. Ein noch



**Musikschule
Goldenes Lamm**

starke Töne, die bewegen!

brach liegender Gebäudeteil des Gemeindezentrums Goldenes Lamm soll dafür ausgebaut und erweitert werden. Gegenwärtig wird geprüft, auf welche Weise dieses Vorhaben finanziell realisiert werden kann. Leiter der Musikschule ist der Dipl.-Musiker Daniel Scheufler. Der Musikevangelist Frank Döhler fungiert als Stellvertreter.

Infos: www.ms-gl.de

Eine Woche später im Sarg

Sachsen – Während einer Jugendwoche kam ein junger Mann in Begleitung seines Freundes zu mir und sagte, er wolle sein Leben Jesus übergeben. Wir kamen ins Gespräch, u.a. auch darüber, warum er Jesus in sein Leben einladen möchte. Er sagte, er wolle endlich die Angst vor dem Tod loshaben und Gewissheit erlangen, worauf sein Leben hinausläuft – nämlich auf die Ewigkeit in Gottes Gegenwart. Die vergangene Nacht hatte er immer wieder über die Predigt zum Thema Leid / ein festes Lebensfundament nachgedacht. Ein Erlebnis zwei Jahre früher ließ ihn dabei nicht los. Eine Schulkollegin war bei Projekttagen zu Gast bei einem Bestattungsinstitut. Als sie einen ausgestellten Sarg sah, sagte sie: „In so einem Sarg möchte ich auch einmal beerdigt werden.“ Eine Woche später lag sie drin, nach dem sie bei einem Verkehrsunfall tödlich verunglückt war. Dem jungen Mann war das nun eine Warnung und gleichzeitig der Anstoß, dem Herrn des Lebens sein eigenes Leben anzuvertrauen.

Frank Döhler

Keine Albträume mehr

Nach meinem Vortrag gestern Abend setzte sich eine Frau zu mir, die vor langer Zeit in der Sprechstunde war. Sie erinnerte mich daran, dass sie damals wegen Albträumen Hilfe gesucht hatte. Nach der Scheidung von ihrem Ehemann, der sie grauenvoll behandelt hatte, litt sie allnächtlich unter fürchterlichen Angstträumen. Sie rief laut um Hilfe und wachte schweißgebadet auf. „Einen Satz haben Sie mir damals gesagt, den habe ich behalten und der hat mir geholfen: 'Jesus steht jede Nacht an Ihrem Bett!'“ Die Albträume wurden schwächer und jetzt sind sie ganz verschwunden.

Dr. Christa-Maria Steinberg

Hallo lieber Lutz Scheufler,

danke für den „Brief an Paulus“ (Info 3/2011), der spricht mir ganz aus dem Herzen. Ich finde Ihre Art zu argumentieren klasse. Ich konnte zwei Abende der Zeltevangalisation in Lugau miterleben und war von Ihren klaren Aussagen begeistert. Ich möchte Sie ermutigen, weiter so zu predigen. Unsere Kirche braucht Prediger wie Sie, und solche Leute sind auch einer der Gründe, warum ich noch Mitglied der Kirche bin.

Liebe Grüße Curt Roder

...Ich bin leider erst kürzlich auf das Evangelisationsteam aufmerksam geworden (Homepage) ...

und ich freue mich sehr, dass Sie diese Arbeit mit großer Klarheit und Eindeutigkeit tun. Besonders angesprochen und begeistert hat mich Ihr Buch „Hilfe Bekehrung“ und das Seminar für Evangelisation. Und natürlich hat mich auch die Verbundenheit unseres früheren Landesbischofs, Dr. Gerhard Maier, mit Ihnen sehr gefreut. Ihm habe ich geistlich und theologisch viel zu verdanken. Zum Seminar für Evangelisation noch eine Frage: Mir ist nicht bekannt, dass es bei uns in Württemberg ein vergleichbares Angebot gibt. Wäre es nicht eine Überlegung wert, das Seminar auch an anderen Orten anzubieten?

Jörg Schietinger, Esslingen

In Deutschland gibt es nicht nur „geistlichen Notstand“

Zur Meldung: „Europa ist ein geistliches Notstandsgebiet“ (Nr. 20, S. 13)

Da in Deutschland unter Christen meistens nur gejammert wird, möchte ich eine Freudenbotschaft dagegenhalten. Es gibt in Sachsen ein Evangelisationsteam unter der Leitung von Lutz Scheufler, das – entgegen allen Trends – mit Liebe und Leidenschaft für Jesus arbeitet. Und: Jesus segnet diese Arbeit in besonderer Weise. Beispielsweise fand im Mai in Rittersgrün/Erzgebirge eine einwöchige Lehrevangelisation statt. In einer riesigen, modernen Turnhalle war je-

den Abend Hochbetrieb und 7 Menschen haben ihr Leben Jesus übergeben – welch ein Geschenk! An einem Abend habe ich auch eine Predigt gehalten. Vorausgegangen war eine sehr fundierte Ausbildung durch das Sächsische Evangelisationsteam. Die Seminare haben mich sehr angesprochen und ich konnte viel Neues lernen. Das Evangelisationsteam fährt nicht nur „Programme“, sondern gibt Bewährtes von Jesus weiter. Carmen Schirmacher, 03130 Spremberg

„Ich bin so frei!“

mit
Jugend-
bibeltag

**SÄCHSISCHER | 2011
GEMEINDEBIBELTAG**

- Gottesdienst
- Bibelarbeit
- Kinderprogramm
- Seminare
- Gebetskonzert



In Glauchau mit dabei:



31.10.2011

Sachsenlandhalle Glauchau

www.gemeindebibeltag.de

Bibelseminar 2011



Referent: **Prof. Dr. Gerhard Maier**
Landesbischof i.R.

für
Jung
&
Alt

Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft,
Hans-Sachs-Str. 37

12. – 15. November 2011

jeweils um 19.30 Uhr

Thema: Bewährung des Glaubens

12.11. Unter katastrophalen Umständen durchgekommen (Dan. 1)

13.11. Im Feuer der Versuchung (Dan. 3)

14.11. Gott ist grösser (Dan. 7)

15.11. Ein Zeuge für die Ewigkeit (Dan. 12)

AGE-Tagung

CHEMNITZ – Jugendzentrum ARCHE
(Augustusburger Str. 167)

15. November 2011

9.00 – 13.00 Uhr

Bibelarbeit: Das Hohepriesterliche Gebet (Joh. 17)

Thema: Christliche Weltverantwortung

Referent: **Prof. Dr. Gerhard Maier**,
Landesbischof i.R.



Dr. Christa-Maria Steinberg

Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie & Psychotherapie

E-Mail: C-M.Steinberg@web.de, Telefon: (03722) 720396
09212 Limbach-Oberfrohna, Christophstr. 12 a
Sprechstunde in der Praxis nur nach Vereinbarung!



01.10.	Familienfreizeit	Reudnitz
04.-06.10.	Offene Abende	Breidenbach
07.10.	Perspektiv-Forum Behinderung	Bad Blankenburg
12.10.	Frauenfrühstück	Mittelbach
14.-16.10.	Offene Abende	Dorfchemnitz
29.10.	Frauenfrühstück	Dippoldiswalde
31.10.	Gemeindebibeltag	Glauchau
03.11.	Offener Abend	Treuen
05.11.	Frauenfrühstück	Zwickau
08.-09.11.	Frauenfrühstück	Weissach-Flacht
09.11.	Gemeindeabend	Seelitz
18.11.	Familienabend	Annaberg-Buchholz
22.11.	Elternabend	Pobershau
24.11.	Predigertreffen	Schwarzenberg
14.12.	Teamberatung	Limbach-O.
20.01.	Offener Abend	Beierfeld
28.01.	CVJM-Treffen	Ingolstadt

Dr. Theo Lehmann – Pfarrer & Evangelist

Telefon (0371) 3362915, Fax: 3363915 09114 Chemnitz, Wittgensdorfer Str. 82 b



07.-08.10.	Liedermacherfestival	Lichtenstein
10.10.	Gemeindehilfsbund Vertrauensrat	Kassel
11.10.	Gebetstreffen	Bernsbach
16.-21.10.	Evangelisation	Tellerhäuser
14.-19.11.	Evangelisation	Kaiserslautern
22.11.	Gebetstreffen	Schwaben
14.12.	Teamberatung	Limbach-O.
22.12.	Gebetstreffen	Chemnitz
11.01.	Gebetstreffen	

Michael Kaufmann – Evangelist

E-Mail: kaufmann4x@t-online.de Telefon: (037348) 23324
D-08359 Breitenbrunn/ OT Tellerhäuser Am Grenzhang 14 A



04.10.	Vorb. Evangelisation	Tellerhäuser
11.10.	Gebetstreffen	Bernsbach
16.-21.10.	Evangelisation	Tellerhäuser
28.10.	Nacharbeit	Tellerhäuser
31.10.	Jugendtag	Aue
02.11.	MA Stammtisch	Aue
02.11.	MA Treffen	Schwarzenberg
03.11.	MA Treffen	Eibenstock
04.11.	Nacharbeit	Tellerhäuser
11.11.	Nacharbeit	Tellerhäuser

12.-15.11.	Bibelseminar	Chemnitz
18.11.	Nacharbeit	Tellerhäuser
22.11.	Gebetstreffen	Schwaben
23.11.	Studentengemeinde	Zwickau
27.11.	Jugendgottesdienst	Aue
28.11.-01.12.	Evangelistenkonferenz	Rehe
03.12.	Offener Abend	Bockau
14.12.	Teamberatung	Limbach-O.
22.12.	Gebetstreffen	Chemnitz
24.12.	Gottesdienst	Tellerhäuser
24.12.	Gottesdienst	Oberwiesenthal
11.01.	Gebetstreffen	
14.01.	Seminar für Evangelisation	Chemnitz
21.01.	Wintersporttag + Offener Abend	Tellerhäuser
23.-26.01.	Jahrestagung Jugendarbeit	Schmochtitz
28.01.	Seminar für Evangelisation	Chemnitz

Andreas Riedel – Evangelist

E-Mail: Riedelei@gmx.de – Tel.: (0375) 352376
08141 Reinsdorf/ OT Vielau, Kirchplatz 2



04.10.	Brückenschlag-Vorbereitung	Waldenburg
06.10.	Glaubenskurs	Adorf/ V.
09.10.	Gottesdienst	Vielau
11.-15.10.	Jugendbibelwoche	Bautzen
27.-30.10.	FCMG-Kongress	Schwäbisch Gmünd

ONLINE-SHOP www.sdg-verlag.de

Neu gestaltete Auflage!

Lutz Scheufler

Ab heute bin ich Christ

In diesem Heft sind die Evangelisations-
erfahrungen des Autors eingeflossen:
Übergabegebet, Wie geht es weiter?,
Adressentausch der Gesprächspartner,
Segen... Christliche Gemeinden können
für die Abnahme größerer Stückzahlen
eine Liste mit Staffelpreisen anfordern.
ISBN 978-3-930868-04-9



Lutz Scheufler

Ab heute bin ich Christ – Jugendausgabe

ISBN 978-3-930868-10-0

Aus heiterem Himmel

St. Benno-Verlag schreibt: Für dieses Buch haben Prominente aus Kirche,
Gesellschaft und Politik ihre Lieblingsswitze und humorvollsten Anekdoten
beigesteuert. Entstanden ist ein heiteres Lesebuch voller Esprit und Wortwitz.

Autoren: Gunter Emmerlich, Klaus-Peter Hertzsch, Claus Hipp, Reinhard Höppner,
Karl Kardinal Lehmann, Christine Lieberknecht, Friedhelm Loh, Horst Marquardt,
Christoph Morgner, Joachim Reinelt, Henning Scherf, Lutz Scheufler, Friedrich
Schorlemmer, Jörg Swoboda, Bernhard Vogel, Hans-Jochen Vogel, Christoph
Zehendner u.v.a.



Einkauf: www.sdg-verlag.de Tel. 037608 2317-4 Fax: -5

Hier sind nur Termine gelistet, die bei Drucklegung bereits vereinbart waren. Die aktualisierten
Veranstaltungen finden Sie unter www.evangelisation.biz/termine

- 01.11. Brückenschlag-Vorb. Waldenburg
- 04.11. Brückenschlag Waldenburg
- 06.11. Jugendgottesdienst Erdmannsdorf
- 07.-10.11. Jugendbibelwoche Auerbach / V.
- 13.11. Mittendrin-Gottesdienst Treuen
- 16.-18.11. Mitarbeiterseminar Wohlbach
- 22.11. Gebetstreffen Schwaben
- 26.11. Jugendgottesdienst Elstra
- 28.-30.11. Jugendwartkonvent Dresden
- 07.12. Jugendkreis Mülsen St. Jacob
- 09.12. Freitagskreis Viellau
- 14.12. Teamtreffen Waldenburg
- 22.12. Gebetstreffen Chemnitz
- 11.01. Gebetstreffen
- 15.01. Gottesdienst Reuth
- 21.01. Offener Abend Tellerhäuser
- 23.-26.01. Jahrestagung Jugendarbeit Schmochtitz

Jens Ulbricht – Zeltmeister / Technischer Leiter

E-Mail: jens_ulbricht@web.de,
Tel.: (0178) 5265776, 09306 Königshain, Kirchweg 3



Zuständig für Anfragen und Informationen rund um das
Evangelisationszelt.

Frank Döhler – Evangelist & Musiker

E-Mail: DoehlerFrank@web.de · Tel. (0351) 6569019 · 01307 Dresden,
Holbeinstraße 24 / 10-02



- 08.10. Konzert Markneukirchen
- 09.10. Gottesdienst Grünbach
- 11.10. Gebetstreffen Bernsbach
- 15.10. EC-Jugendtreffen Chemnitz
- 18.-23.10. Evangelisation Rutesheim
- 03.-05.11. Evangelistische Tage Simmersbach
- 06.11. Gottesdienst Frankenberg
- 08.-13.11. Evangelisation Hüttenbühl
- 14.11. Konzert Heidenheim
- 15.+16.11. Evangelistische Abende Heidenheim
- 18.11. Konzert Dresden
- 19.11. Konzert Nürnberg
- 22.11. Gebetstreffen Schwaben
- 23.11. Dresden
- 25.11. Feierabend-Gottesdienst Radebeul
- 26.11. Advents-Jugendgottesdienst Bautzen
- 27.11. DEAGO Gottesdienst Pesterwitz
- 28.-30.11. Jugendwartkonvent Dresden
- 02.12. Jugendabend Bernsdorf
- 04.12. 4x Gospel-Gottesdienst ICF München
- 14.12. Teamberatung Limbach-O.
- 22.12. Gebetstreffen Chemnitz
- 22.12. Gospelnight-Generalprobe Dresden

- 24.12. Gospelnight Dresden
- 31.12. Konzert / Gottesdienst Hochzeit Dresden
- 11.01. Gebetstreffen
- 11.01. Standpunkt Themenabend Augustusburg
- 15.01. Gospelgottesdienst Dresden
- 20.-22.01. Gospelnight Tour
- 23.-26.01. Jahrestagung Jugendarbeit Schmochtitz
- 27.01. Podiumsdiskussion agje-Tagung Berlin
- 29.01. Jugendgottesdienst Aue

Lutz Scheufler – Evangelist & Musiker

www.Lutz-Scheufler.de, E-Mail: info@ostwind-musik.de
Telefon: (037608) 2317 -4, Fax: -5, 08396 Waldenburg, Waldenburger Str. 13



- 04.-06.10. Offene Abende Breidenbach
- 07.10. Vorb.-Seminar Evangelisation Breidenstein
- 08.10. Männertreffen Zwickau
- 09.10. Oase-Gottesdienst Crimmitschau
- 11.10. Gebetstreffen Bernsbach
- 12.10. Referentenkonferenz Dresden
- 12.10. Vorb. Evangelisation Obergärtenhain
- 14.10. Knast-Konzert Leipzig
- 14.10. Konzert Leipzig
- 15.10. Ehrenamtlichentag Dresden
- 16.10. Jahrestreffen: Blaues Kreuz Leipzig
- 24.10. Konzert im Knast Regis Breitingen
- 31.10. Konzert Jahnsbach
- 01.11. Kuratorium TheoKreis Leipzig
- 02.11. AG evangel. Dienste Dresden
- 04.11. Vorb.-Seminar Evangelisation Härtensdorf
- 12.-15.11. Bibelseminar Chemnitz
- 15.11. AG Evangelisation Chemnitz
- 18.11. Vorb.-Seminar Evangelisation Haubersbronn
- 19.11. Offener Abend R eichenbach / V.
- 22.11. Gebetstreffen Schwaben
- 23.11. Referentenkonferenz Dresden
- 01.12. Medientreffen Crimmitschau
- 03.12. Offener Abend Bockau
- 14.12. Teamberatung Limbach-O.
- 21.12. Referentenkonferenz Dresden
- 22.12. Gebetstreffen Chemnitz
- 04.01. Medientreffen Chemnitz
- 06.01. Unterricht Fachhochschule Moritzburg
- 08.01. Jugendmissionskongress Stuttgart
- 11.01. Gebetstreffen
- 14.01. Seminar für Evangelisation Chemnitz
- 21.01. Offener Abend Sosa
- 23.-25.01. Jahrestagung Jugendarbeit Schmochtitz
- 24.01. Kuratorium TheoKreis Leipzig
- 27.01. Offener Abend Beierfeld

Hier sind nur Termine gelistet, die bei Drucklegung bereits vereinbart waren. Die aktualisierten Veranstaltungen finden Sie unter www.evangelisation.biz/termine

RADIOaktiv

Lutz Scheufler ist 4x pro Woche mit „Nachgedacht“ auf Sendung.

Mittwoch und Freitag – jeweils 18.15 Uhr

Samstag und Sonntag – jeweils 15.45 Uhr

Als **MP3** gibt es die aktuellen Beiträge unter „Medien“ auf

www.evangelisation.biz

Finanzielle Unterstützung der Medienarbeit ist über die

Evangelikale Stiftung möglich.

>>>Verwendungszweck: SCHEUFLER

Für Reaktionen beim Sender: Tel: 037348 / 236 10, Fax: 239 800

E-Mail: redaktion@radioerzgebirge-online.de



SPENDEN Stiftung

Wenn Sie die Evangelisationsarbeit finanziell unterstützen möchten, dann überweisen Sie bitte Ihre Spende auf folgendes Konto:

Evangelikale Stiftung

Sparkasse Chemnitz, Konto-Nr.: 3 583 004 425, BLZ: 870 500 00

IBAN: DE56 8705 0000 3583 0044 25, BIC: CHEKDE81XXX

Bitte immer Verwendungszweck angeben, damit Ihre Spende zugeordnet werden kann.

Verwendungszweck:

KAUFMANN >>> M. Kaufmann, Mitarbeiter für Evangelisation

RIEDEL >>> A. Riedel, Evangelist

DÖHLER >>> F. Döhler, Evangelist

SCHEUFLER >>> Radioarbeit & L. Scheufler, Evangelist

MUSIKEVANGELISATION >>> Unterstützung von Musikevangelisten

ZELT >>> Erhalt des Evangelisationszeltes

Über die Verwendung von Spenden ohne Verw.-Zweck entscheiden die Berater der Stiftung. Bitte teilen Sie uns Ihre Anschrift mit, damit wir Ihnen Anfang des neuen Jahres eine Spendenbescheinigung zuschicken können.

Berater der Stiftung: Reinhard Nafziger (Chemnitz),

Dr. Theo Lehmann (Chemnitz), Michael Rausch (Borstendorf),

Leiter des Evangelisationsteams: Lutz Scheufler (Schwaben)

Geschäftsführer der Stiftung: Tobias Neumann (Chemnitz)

Wenn für den beabsichtigten Spendenzweck mehr als benötigt eingeht, entscheiden die Berater, für welchen Bereich der Evangelisationsarbeit die Mittel eingesetzt werden.

Anschrift: Evangelikale Stiftung, Mendelejewstraße 10,

09117 Chemnitz, Tel. (0371) 81550-0 Fax: -19

www.evangelisation.biz/spenden.html

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelikale Stiftung GmbH

Auflage: 4.000

Fotos: Thomas Kretschel / Eberhard Steinberg / MissioCamp Erzg. / Lutz Scheufler /

privat / Matthias Pankau / Kirchengemeinde

Jahnsbach / Sabine Scheufler

Verantwortlicher Redakteur: Lutz Scheufler

Tel. 037608 2317-4, Fax: -5

E-Mail: info@lutz-scheufler.de

Satz: M. Köhler, Annaberg

Titelbild: © Lincoln Rogers – fotolia.com